

P89-004-2 Projekt 89: Neue Wege in der Drogenpolitik – für mehr Jugendschutz und Prävention

Antragsteller*in: LAG Drogenpolitik

Beschlussdatum: 03.04.2016

Änderungsantrag zu P89

Von Zeile 3 bis 5:

Schadensminderung und Entkriminalisierung. Das bedeutet mehr Jugendschutz und Prävention – ~~egal ob und zwar~~ bei derzeit illegalen ~~oder legalen~~-Drogen ~~genauso~~ wie ~~im Hinblick auf~~ Alkohol und Nikotin – ~~und mehr Safer-Use-Maßnahmen~~. Drogenkonsum ist nicht gesund. Aber durch die Förderung von Safer-Use-Maßnahmen wie zum Beispiel

Von Zeile 14 bis 17:

Konzept zur Gesundheitsförderung ausbauen – mit Schulungen von Veranstaltern und Personal wie auch Vor-Ort-Prävention durch die Drogen- und ~~Aidshilfe~~~~Schwulenberatung~~. Wir wollen Drugchecking, also die chemischen Analyse ~~dieser Substanzen von Betäubungsmitteln~~, ermöglichen und durch Beratungsangebote flankieren. Mit Drugchecking werden auch Konsument*innen erreicht, an denen die Angebote der

Begründung

Es handelt sich nur um sprachliche Präzisierungen und Kürzungen. Die Prävention nimmt die Schwulenberatung und nicht die Aidshilfe vor.